

Konzeption

Montessori-Kinderhaus
Wörthsee



Integrationskindergarten

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Kinderhaus
2. Die pädagogische Arbeit
 1. Die Montessori-Pädagogik
 2. Weitere pädagogische Grundlagen
 3. Bildungs- und Erziehungsbereiche
 4. Basiskompetenzen
 5. Integration
3. Zusammenarbeit
 1. Das Team
 2. Die Elternarbeit
 3. Der Elternverein
 4. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
4. Eckdaten
 1. Die Öffnungszeiten
 2. Unsere Aktivitäten
 1. Unser Tag
 2. Unsere Woche
 3. Unser Jahr
 3. Die Schließtage
 4. Das Aufnahmeverfahren
 5. Die Kosten
5. Die Qualitätssicherung

Teil dieser Konzeption ist unser „Wegweiser“, darin können Sie von A – Z noch mehr über unser Kinderhaus erfahren.

Konzeption



1. Unser Kinderhaus

Das Montessori-Kinderhaus Wörthsee liegt auf einer Anhöhe am Wörthsee im Landkreis Starnberg und bietet in angenehmen Räumlichkeiten eine fast familiäre Atmosphäre. Die idyllischen Außenanlagen und der angrenzende Wald lassen Raum für Erlebnisse und Beobachtungen in der Natur, Kreativität und körperliche Auslastung.

Unser Integrationskindergarten bietet 15 Plätze, davon 3-5 für Kinder mit Integrationsbedarf. Sie werden von vier pädagogischen Fachkräften (u.a. mit Montessori-Diplom) betreut, unterstützt von einer Heilpädagogin. Dies sind optimale Voraussetzungen, den qualitativen Anforderungen der Montessori-Pädagogik und der bedürfnisgerechten Förderung aller Kinder gerecht zu werden.

2. Die pädagogische Arbeit

2.1 Montessori-Pädagogik

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen. Die Montessori-Pädagogik ist dabei das Fundament, auf dem unser pädagogisches Konzept aufbaut. Zusammen mit den Eltern wollen wir den Kindern die hierzu notwendigen Basiskompetenzen wie positives Selbstwertgefühl, Problemlösefähigkeit, lernmethodische Kompetenz, Verantwortungsübernahme sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit vermitteln. Wichtig ist uns dabei der respektvolle und von Wertschätzung geprägte Umgang miteinander.

Jedes Kind bringt individuell unterschiedliche Stärken und Bereiche, in denen es noch Lernbedarf hat, mit in das Kinderhaus. Wir holen jedes Kind dort ab, wo es gerade steht. Mit seinen Stärken lernt es sich positiv in die Gemeinschaft einzubringen. Seinen Lernbedarf kann das Kind mit Hilfe der vorbereiteten Umgebung sowie der Gemeinschaft stillen und somit zu einer ganzheitlich reifenden Persönlichkeit heranwachsen.

2.2 Weitere pädagogische Grundlagen

Neben der Montessori-Pädagogik gelten in unserem Kinderhaus folgende pädagogische Grundlagen:

- Bayerisches Bildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) mit Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG)
- Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)
- Das gemeinsame Konzept der Kinderhäuser im Montessori Landesverband Bayern

Konzeption



2.3 Bildungs- und Erziehungsbereiche

Die Arbeit nach der Montessori-Pädagogik ermöglicht uns eine intensive Bildungsarbeit in den folgenden Bereichen. Diese orientieren sich am Bayerisches Bildungs- und Betreuungsgesetz und am Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan.

- Ethische und religiöse Bildung und Erziehung
- Emotionale und soziale Bildung
- Sprachliche Bildung
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftliche und Technische Bildung
- Umweltbildung
- Medienbildung und informationstechnische Bildung
- Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung
- Musikalische Bildung
- Gesundheitserziehung
- Bewegungserziehung

2.4 Basiskompetenzen

Des Weiteren ist es unser Ziel, dass die Kinder Basiskompetenzen erwerben. Dies sind grundlegende Fähigkeiten und Eigenschaften, die das Kind befähigen sich mit andern Kindern, Erwachsenen und der Umgebung auseinanderzusetzen. Auch diese orientieren sich am Bayerisches Bildungs- und Betreuungsgesetz und am Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan.

- **Personale Kompetenzen**
 - Selbstwahrnehmung
 - Motivationale Kompetenzen
 - Kognitive Kompetenzen
 - Physische Kompetenzen
 - Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext
- **Soziale Kompetenzen**
 - Soziale Kompetenzen
 - Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz
 - Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme
 - Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe
- **Lernmethodische Kompetenz**
 - Lernmethodische Kompetenz – Lernen, wie man lernt
 - Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen (Resilienz)

Konzeption



2.5 Integration

Was sind Integrationsplätze? Zuerst sind sie die Eckpfeiler unserer Einrichtung!

Nicht alle Kinder entwickeln sich in allen Bereichen gleich oder gleich schnell. Oftmals haben Kinder Entwicklungsverzögerungen in Teilbereichen, während sie in anderen Bereichen durchschnittlich oder sogar überdurchschnittlich entwickelt sind. Im Integrationskindergarten haben wir die Möglichkeit, die besonderen Bedürfnisse dieser Kinder zu berücksichtigen und ihnen entsprechende Förderung zu gewähren.

Folgende Kinder erhalten einen Integrationsplatz:

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder leichteren Behinderungen

- im fein- und grobmotorischen Bereich (z.B. wenig ausdifferenzierte Motorik, Koordinationsschwierigkeiten),
- im graphomotorischen Bereich (Bewegungsausführung, Stifthaltung),
- im sprachlichen Bereich (z.B. Probleme mit Aussprache, Grammatik, Stottern, Dyslalie etc.),
- Kinder mit Wahrnehmungsstörungen (z.B. visuell-perzeptiv, Raum-Lage-Beziehung)
- oder mit Problemen bei der Verarbeitung von Sinnesreizen oder Verhaltensauffälligkeiten (Hyperaktivität, ADS, Kontaktgestörtheit, Clownerie, Überangepasstheit, häufiges Weinen, mangelnde Ausdauer und Konzentration, erhöhte Ablenkbarkeit, Verträumtheit, fehlende Initiative, kurze Aufmerksamkeitsspanne, Hochsensibilität).

Kinder mit schweren Behinderungen (z.B. schwere Körperbehinderung, geistige Behinderung) können wir nur in Ausnahmefällen aufnehmen, da wir nicht über die technischen (z.B. Rampe an der Treppe) und personellen Erfordernisse verfügen (Kinder mit stärker ausgeprägter geistiger Behinderung benötigen häufig eine 1:1-Betreuung).

Ein Kind kann einen Integrationsplatz erhalten, wenn der [Bezirk Oberbayern](#) einen Antrag auf Übernahme der Kosten nach §§ 53 ff SGB-VIII bewilligt hat. Für Details wenden Sie sich bitte an das Kinderhaus.

3. Die Zusammenarbeit

3.1 Das Team

Wir sind ein qualifiziertes, motiviertes Team und ergänzen und bereichern uns gegenseitig. Steten Austausch betrachten wir genauso als unsere Aufgabe, wie den Kindern und Eltern die Freude an unserer Arbeit weiterzugeben. Regelmäßige Fortbildung trägt zusätzlich zur Qualität unserer Arbeit bei.

Unser Team besteht aus vier pädagogischen Fachkräften (einer Vollzeitkraft und drei Teilzeitkräften). Bei Krankheit einer Pädagogin unterstützt falls nötig ein Elternteil die anderen pädagogischen Fachkräfte. Dadurch wird die Sicherheit der Kinder gewährleistet. Die Eltern erhalten hierfür eine entsprechende Einführung. Ergänzend werden einmal wöchentlich die Kinder mit Integrationsplatz von einer Heilpädagogin gezielt gefördert. Zeitweise werden wir durch eine/n Praktikanten/in unterstützt.

Ein regelmäßiger Austausch mit der Familie zur Entwicklung des Kindes sowie Unterstützung und Beratung der Eltern in Erziehungsfragen ist grundlegend wichtig und gibt den Eltern das beruhigende Gefühl, ihr Kind bei uns gut aufgehoben zu wissen. Wir begleiten die Kinder ein Stück ihres Weges, indem wir ihnen den geeigneten Rahmen geben, als individuelle Menschen heranzuwachsen, ihre Selbstständigkeit und ihre Persönlichkeit in einem sozialen Miteinander zu entwickeln.

Bettina Hack – Erzieherin mit Montessori-Diplom, Kinderhaus-Leitung

Anja Bartelmus – Heilerziehungspflegerin mit Montessori-Diplom

Silvia Bauer – Erzieherin mit Montessori-Diplom und heilpädagogischer Zusatzausbildung

Alexandra Rottenberger – Diplom-Sozialpädagogin

Dr. Dorp – Heilpädagogin der Lebenshilfe Starnberg

3.2 Die Elternarbeit

Die Elternmitarbeit ist ein tragender Pfeiler unserer Einrichtung. Die Eltern erbringen ein angemessenes Maß an Eigeninitiative und tragen Mitverantwortung für das Kinderhaus. Neben wechselndem Elterndienst (z.B. Besorgung von Getränken, Entsorgung von Leergut und Müll, Handtücher waschen) beteiligt sich jede Familie an den „Eltern-AGs“. Die „Eltern-AGs“ sind Arbeitsgemeinschaften, denen sich die Eltern je nach eigenen Kompetenzen und Kenntnissen anschließen und aktiv mitwirken. Die AG-Leitung hält Kontakt zu den Erzieherinnen und organisiert mit den anderen AG-Mitgliedern die anfallenden Arbeiten.

Konzeption



Unsere „Eltern-AGs“ sind:

- AG Garten – Gartengestaltung und -instandsetzung
- AG Feste und Organisation – Einkauf, evtl. Deko, Aktionen, Tag der offenen Tür, Weihnachtsmarkt
- AG Handwerk und Geräte – Instandhaltung der Räume, Spielgeräte im Außenbereich, Spielzeug innen
- AG Presse und Öffentlichkeitsarbeit – Erstellen/Pflege der Website, Schreiben und Weiterleiten von Pressemitteilungen, Fotografieren, Erstellen und Verteilen von Plakaten und Flyern
- AG Bürogeräte – Computer, Betreuung der Hard- und Software, Telefonanlage, Internetzugang, Büromobiliar

Der **Elternbeirat** wird jährlich gewählt und vermittelt zwischen den Interessen der Kinder, der Eltern, des Trägers und des Teams, unter Berücksichtigung und in Verpflichtung der Einhaltung der Prinzipien der Montessori-Pädagogik sowie des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans.

3.3 Der Elternverein

Der gemeinnützige Verein **Montessori-Kinderhaus Wörthsee Integrationskindergarten e.V.** besteht seit 1990 und ist Träger des Kinderhauses. Jede Familie ist durch mindestens eine Person auch **Vereinsmitglied** und hat damit vielfältige Möglichkeiten sich am Vereinsleben zu beteiligen und Einfluss zu nehmen.

Der aus drei Personen bestehende **Vorstand**, der im zweijährigen Turnus aus der Mitte der Vereinsmitglieder gewählt wird, übernimmt ehrenamtlich die Trägerverantwortung und damit alle rechtlichen, finanziellen und vertraglichen Angelegenheiten des Kinderhauses. Der Träger hat darüber hinaus die Verantwortung für die Umsetzung des Integrationsgedankens, der Montessori-Pädagogik sowie des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans. Gemeinsam mit der Kinderhausleitung entscheidet er über die Jahresplanung, den Umfang der Personalausstattung, die Planung und Gestaltung von regelmäßigen Informations- und Bildungsveranstaltungen, Öffnungs- und Schließzeiten und die Festsetzung der Höhe der Elternbeiträge.

3.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir stehen in Kontakt mit folgenden Institutionen:

- Andere Kindergärten Wörthsee
- Grundschule Wörthsee
- Montessori-Schule Gilching
- Montessori-Schule Inning
- Frühförderung Gilching
- Verschiedene Therapeuten (Logopäden, Ergotherapeuten ...)

Konzeption



4. Eckdaten

4.1 Die Öffnungszeiten

Montag

8.00 - 13.00 Uhr

Dienstag - Donnerstag

8.00 - 15.00 Uhr

Freitag

8.00 - 14.30 Uhr

Kernzeit

9.00 - 12.00 Uhr (Mo bis 13.00 Uhr, wg. Turnen)

4.2 Aktivitäten

4.2.1 Unser Tag

8.00 - 9.00 Bringzeit

9.00 - 12.00 Montessori-Freiarbeit, pädagogische Angebote, Garten

12.00 - 12.30 Abholzeit

12.30 - 13.30 Mittagessen

13.30 - 15.00 Montessori-Freiarbeit, Garten, gleitende Abholzeit bis 15.00 Uhr

4.2.2 Unsere Woche

- einmal Turnen
- heilpädagogische Förderung der Kinder mit Integrationsplatz
- einmal gemeinsame Brotzeit
- pädagogische Angebote in altersgemischten Kleingruppen
- pädagogische Angebote in Altersgruppen (jüngere, mittlere und ältere Kinder)

4.2.3 Unser Jahr

Je nach Jahreszeit finden verschiedene Aktionen statt:

- jahreszeitliche Feste und Bräuche
- Geburtstagsfeiern
- Familienaktionen
- Be- und Erarbeitung verschiedener Themen mit den Kindern

Konzeption



4.3 Die Schließtage

Die Schließtage werden am Anfang des Kindergartenjahres festgelegt. Die aktuellen Schließtage erhalten die Eltern und sind im Internet auf www.montessori-woerthsee.de einzusehen.

4.4 Das Aufnahmeverfahren

Die Aufnahme neuer Kinder ist abhängig von den verfügbaren Plätzen. Der Aufnahmezeitpunkt ist in der Regel immer der Beginn des Kindergartenjahres also im Monat September.

Im Frühjahr jeden Jahres findet die Aufnahmephase mit Tag der offenen Tür, Info-Elternabend für interessierte Eltern und Hospitationen (nach Terminabsprache) statt.

Aufgenommen werden Kinder zwischen **3 und 6 Jahren**. Sollte ein Kind bei seinem Kindergartenbeginn noch zeitweise einen Windel brauchen, ist das für uns kein Hinderungsgrund, es aufzunehmen.

Bei der Neuaufnahme der Kinder achten wir darauf, dass die Alters- und Geschlechterverteilung ausgewogen ist. Es können hierbei jedoch auch Ausnahmen gemacht werden. Oberstes Ziel bei der Gruppengruppenzusammenstellung ist für uns, so viel Heterogenität (verschiedene Altersstufen, unterschiedliche Charaktere, möglichst gleich viele Mädchen und Jungen) herzustellen, dass die Kinder sich gegenseitig bereichern, dabei aber so viel Homogenität zu bewahren, dass die Gruppe möglichst entspannt funktioniert.

Kinder mit Integrationsbedarf werden bevorzugt aufgenommen.

4.5 Die Kosten

Der monatliche Elternbeitrag staffelt sich je nach Buchungszeit wie folgt:

Kategorie 4-5 Stunden: 110,00 EURO

Kategorie 5-6 Stunden: 122,00 EURO

Kategorie 6-7 Stunden: 135,00 EURO

Weitere monatliche Beiträge werden wie folgt erhoben:

Mitgliedsbeitrag Verein: 25,50 EURO

Spielgeld: 12,00 EURO

Brotzeitgeld: 10,00 EURO

Mittagessen (optional): ca. 4,00 EURO pro
Essen

Essensangebot Di - Fr vom Caterer (auch Bio möglich)

Darüber hinaus ist für jedes Kind einmalig ein **zinsloses Darlehen** über EUR 500,00 zu entrichten, das beim Austritt des Kindes zurückerstattet wird.

Konzeption



5. Die Qualitätssicherung

Folgende Maßnahmen tragen zur Sicherung der Qualität bei.

- Fachlicher Austausch und ständige Reflexion in der wöchentlichen Teambesprechung
- Fortbildungen und Teamfortbildungen
- Supervision
- Jährliche Elternumfrage
- Führung eines Qualitätsmanagement-Handbuchs
- „Drehscheibe“ = regelmäßiges Treffen der Gremien Träger, Elternbeirat und Kinderhaus